

Zur Kenntnis der Cypraeidae. 12. Eine aberrante *Notadusta* aus Sydney.

Von

F. A. SCHILDER,
Universität Halle/Saale.

Das Genus *Notadusta*¹⁾ umfaßt außer einigen miozänen Arten aus Australien und Indonesien²⁾ die rezenten Arten *martini* SCHEPMAN (Philippinen bis Queensland) und *superstes* SCHILDER (Neue Hebriden und Tonga)³⁾, wozu neuerdings noch *katsuae* KURODA (mit dem Synonym *musumea* KURODA & HABE, Ostasien)⁴⁾ und *rabaulensis* SCHILDER (Neubritannien)⁵⁾ gekommen sind; die Zugehörigkeit der zweifellos nahe verwandten *punctata* LINNAEUS (Indopazifik) ist zweifelhaft, sie wurde bisher zu *Palmadusta* gestellt, ihre Radula ist aber abweichend.

Neuerdings übersandte mir Herr W. HART-SMITH in North-Sydney eine am Strande von Wy-argine Point im Sydney Harbour gefundene Schale, welche *Notadusta katsuae* aus Japan am nächsten zu kommen scheint, sich aber durch die größeren Columellarzähne und vor allem durch die breite, konkave, innen bogenförmig vorspringende Fossula unterscheidet; diese Fossula sowie die schmal gerandete Außenlippe erinnern an *Notocypraea pulicaria* REEVE aus SW-Australien. Geographisch bildet die zweifellos neue Art die Südgrenze ihrer tropischen Verwandten und bietet durch gewisse Ähnlichkeit mit *katsuae* somit ein fünftes Beispiel⁶⁾ der engen Beziehungen zwischen den Cypraeiden-Faunen von Japan und O-Australien; ich nenne sie zu Ehren ihres Entdeckers

Notadusta hartsmithi n. sp.

Das Unikum (Abb. 1) ist 23·7 mm lang, die relative Breite beträgt 56%, die Mündung zeigt 33 Labial- und 23 Columellarzähne (außer dem zweifaltigen Terminalzahn); die Zahndichte ist also als *Cw* zu bezeichnen⁷⁾. — Schale birnförmig, Enden verschmälert, das Vorderende sogar seitlich zusammengedrückt, Enden und rechte Seite schmal gerandet (Randkiel in der Mitte nicht aufgebogen), Spira genabelt, aber von Callus bedeckt, Innenlippe konvex; Mündung

¹⁾ SCHILDER 1935, Proc. mal. Soc. London., 21: 350.

²⁾ SCHILDER 1941, Arch. Moll., 73: 98.

³⁾ CATE 1963, Veliger, 6: 80, fig. 1-4 und Tafel 15.

⁴⁾ SCHILDER 1963, Arch. Moll., 92: 126, fig. 3.

⁵⁾ SCHILDER 1964, Arch. Moll., 93: 141, fig. 1.

⁶⁾ Vgl. SCHILDER 1966, Arch. Moll., 95: 157

⁷⁾ Vgl. SCHILDER 1958, Arch. Moll., 87: 77 und das Diagramm bei SCHILDER 1964, Arch. Moll., 93: 143.

überall gleich eng, hinten stark gebogen (Innenlippe hier zugespitzt linksgebogen, aber nicht geschnäbelt), Außenlippe vorn nicht dekliv, aber hinter der Spitze in der ganzen Breite eingedrückt; Labialzähne dicht, fast die Hälfte der Lippe überquerend, vorn aber kurz; Terminalzahn aus einer vorderen Randfalte und einer eng anschließenden schrägen zweiten Falte bestehend, Columellarzähne fein (auch die vorderen nicht verstärkt), alle fast bis zur Lippenmitte verlängert; Fossula breit, konkav, innen glatt, der bogenförmig vorspringende Innenrand mit 7 kräftigen Zähnen besetzt, Columellarfurche deutlich eingedrückt, aber viel schmäler als die Fossula, quergefaltet (Falten nur hinten etwas verlöschend). — Die oberste Schalenschicht des Rückens fehlt dem Exemplar, die darunterliegende (gebänderte) Schicht ist dünn, mit feinen Längslinien und mit ziemlich dichten Querknicken, die oberhalb des rechten Randes fast rippenartig verstärkt sind. — Die fehlende Rückenschicht könnte höchstens fein braun punktiert gewesen sein; die darunter liegende Schicht ist grauweiß, mit zwei distanten, schmalen, blaß orangegelben Bändern etwa in $\frac{1}{3}$ und $\frac{2}{3}$ der Schalenlänge: diese Bänder sind in 4 bzw. 5 regelmäßige distante Quadrate aufgelöst;

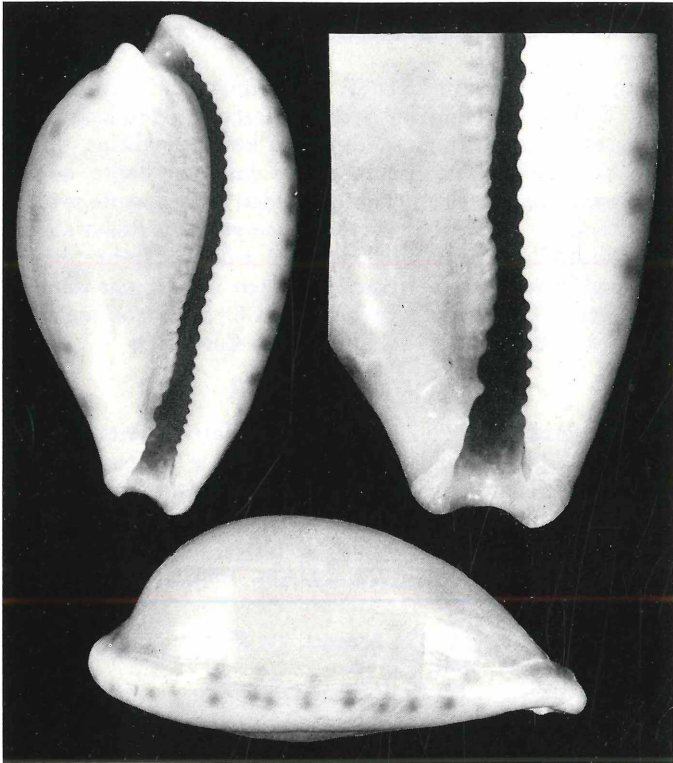


Abb. 1. *Notadusta hartsmithi* n. sp., Holotypus (24 mm lang): Basis, Umgebung der Fossula (vergrößert, bei etwas schräger Ansicht) und rechte Seite. Photo TROSTEL.

Seiten- und Endflecke sind jetzt orange, rechte Seite mit etwa 15 regelmäßigen kleinen Tröpfchen (größtenteils unterhalb der Seitenkante), links sind noch etwa 7 etwas größere Tropfen erhalten; die 4 Endflecken verfließen paarweise; Basis weißlich, ungefleckt.

Der Holotypus wurde von Herrn W. HART-SMITH (North-Sydney) am 6. November 1966 in Muschelschalentrümmern zwischen Felsen an der Hochwasserlinie in Wy-argine Point als leere, aber noch recht gut erhaltene Schale gefunden; Wy-argine Point liegt im äußeren Teile des Sydney Harbour, wo sich The Sound nach NW gegen den Middle Harbour verengt. An dieser Stelle werden nur selten Cypraeenschalen angeschwemmt, bisher habe ich nur je eine einzige *Lyncina vitellus* LINNAEUS, *Erosaria tomlini* SCHILDER, *Erronea xanthodon* SOWERBY und *E. subviridis* REEVE erhalten; alle samt *hartsmithi* stammen wohl aus tieferen Wassern des äußersten Teiles von Sydney Harbour. Der Holotypus wurde mir vom Finder freundlicherweise geschenkt (coll. SCHILDER No. 21272).

Notadusta hartsmithi lebt also weit südlich vom tropischen Verbreitungsgebiete ihrer Verwandten; sie ist wegen der geringen Schnäbelung, der größeren Columellarzähne und der breit vorspringenden Fossula als relativ primitiv anzusprechen und könnte als ein Verbindungsglied zu den noch weiter südlich lebenden *Notocypraea* aufgefaßt werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [96](#)

Autor(en)/Author(s): Schilder Franz Alfred

Artikel/Article: [Zur Kenntnis der Cypraeidae. 12. Eine aberrante Notadusta aus Sydney. 39-41](#)